



Presseaussendung

Preisliche Lenkungswirkung und Klimaschutzgesetz nötig, um Klimaangst zu nehmen und Bewusstsein in allen gesellschaftlichen Schichten zu schaffen

20.01.2021, Wien

Kurzbeschreibung

Die Politik muss in Sachen Klimaschutz Ernsthaftigkeit beweisen, um Privatpersonen und Unternehmen in klimaschonenden Handlungsweisen zu motivieren und Sinnhaftigkeit zu symbolisieren. Gleichzeitig braucht es neben Kostenwahrheit eine preisliche Lenkungswirkung, damit Klimaschutz kein Privileg der höheren sozioökonomischen Schichten ist. Deshalb fordert Zero Waste Austria zusammen mit dem Klimavolksbegehren ein Recht auf Klimaschutz in der Verfassung in Zusammenhang mit einer ökosozialen Steuerreform in einem gemeinsamen Erschließungsantrag.

Ein Klimaschutzgesetz für Sinnhaftigkeit und Ernsthaftigkeit

Zero Waste Austria bietet Lösungen für jede*n Einzelne*n, sich aktiv am Klimaschutz zu beteiligen und zeigt konkrete Lösungen für Privatpersonen und Unternehmen, um nicht nur Abfall zu reduzieren, sondern den eigenen CO₂-Ausstoß zu minimieren.

Trotz aller Motivation seitens Privatpersonen und Unternehmen, ist Zero Waste Austria immer wieder mit Frustration und Klimaangst konfrontiert. "Wenn die gesteckten Ziele des Pariser Klimaabkommens nicht eingehalten werden und ich gleichzeitig ständig in den Nachrichten sehe, dass Umweltkatastrophen auf der ganzen Welt zunehmen, verliere ich zum einen den Sinn im klimafreundlichen Handeln, zum anderen führt es zu Angst und Unverständnis," so Lorraine Wenzel, Geschäftsführung von Zero Waste Austria.

Ein Recht auf Klimaschutz in der Verfassung, in einem gemeinsamen Entschließungsantrag, der mehrere Forderung des Klimavolksbegehrens enthält, ist für Zero Waste Austria essentiell, um Privatpersonen sowie Unternehmen weiterhin zu motivieren sich auf klimafreundliche Lösungen einzulassen. Einzig ein solcher Antrag, plus daraus folgendem Gesetz, kann noch die Ernsthaftigkeit seitens der Politik für die Klimakrise symbolisieren und Sinnhaftigkeit für das stiften, wofür Zero Waste Austria jeden Tag an vorderster Front kämpft: ein tägliches Einhalten klimaschonender Verhaltensweisen auf allen Ebenen. Gleichzeitig braucht es Kostenwahrheit und eine ökosoziale Steuerreform in Zusammenhang mit dem Abbau klimaschädigender Subventionen.



Lenkungswirkung in allen sozialen und gesellschaftlichen Schichten

Ein klimaschonendes Verhalten darf nicht mit einem sozioökonomischen Status in Verbindung stehen. Zurzeit ist ein ökologisches Verhalten ein Privileg der Bildungsschicht - mit einer preislichen Lenkungswirkung könnte sich das ändern. Auch Bewusstsein ließe sich so in allen gesellschaftlichen Schichten etablieren. "Biolebensmittel und Fairtrade-Kleidung kann sich nicht jede*r leisten. Mit dem "Öko ist für mich zu teuer"-Argument sind wir fast täglich konfrontiert," sagt Lorraine Wenzel. Mit einer ökosozialen Steuerreform würde ein klimaschonendes Verhalten auch preislich belohnt werden.

Zusätzlich wären Unternehmen mit dem Abbau klimaschädigender Subventionen dazu angehalten, Nachhaltigkeit wirklich umzusetzen und sich nicht nur mit Greenwashing zu schmücken. Auch hiermit ist Zero Waste Austria tagtäglich konfrontiert.

Deshalb stellt sich Zero Waste Austria in allen Forderungen vollständig hinter das Klimavolksbegehren und unterstützt es in allen Belangen. Der Verein fordert außerdem, dass die Umweltausschusssitzung, in der die finalen Entschlüsse gefasst werden, transparent (mit öffentlichem Stream) stattfindet.

Klimaschutz darf nicht von der Agenda gestrichen werden, weil andere Krisen im Fokus stehen. Ohne Handlung seitens der Regierung stehen wir einer Krise gegenüber, gegen die kein Impfstoff helfen wird.

Zero Waste Austria: Verein zur Schonung von Ressourcen

Zero Waste Austria wurde 2015 von Helene Pattermann mit dem Ziel gegründet, Unternehmer*innen mit dem Fokus Abfallvermeidung eine Plattform zu bieten und mit Konsument*innen zu verknüpfen.

Ein ressourcenschonender Umgang mit der Welt und Innovationen, die einen Mehrwert für Mensch und Umwelt bieten - das ist die Vision von [Zero Waste Austria](#). Dafür fördert der gemeinnützige Verein eine Zero Waste Unternehmenskultur und macht die Zero Waste Bewegung, durch die Online- und Offline-Vernetzung einzelner Akteure, Projekte und Aktionen in ganz Österreich bekannter.
Das Credo: Es gibt für alles Alternativen!

Kontakt

Lorraine Wenzel M.A., CEO
lorraine@zerowasteaustria.at
0660 40 10 925

Fotos und Pressekit:

Fotos und Pressekit können Sie [hier](#) herunterladen.